

Antimafiaduemila: 4. Juni 2015: <http://www.antimafiaduemila.com/rubriche/giorgio-bongiovanni/55561-ndrangheta-cosa-nostra-e-il-sistema-criminale-integrato.html>

## **Giorgio Bongiovanni: ‚Ndrangheta, Cosa Nostra und das „integrierte kriminelle System“**

**Vorbemerkung der Übs.:** *Seit Juni 2014 findet in Palermo ein Prozess statt, der die Verhandlungen zwischen italienischen Staatsvertretern und der sizilianischen Mafia in den Jahren seit 1991 untersucht. Angeklagt wegen „Erpressung eines staatlichen Gremiums“ sind fünf hochrangige Mafiabosse und fünf hochrangige ehemalige Vertreter der Institutionen (Politiker und Angehörige der Polizei), ein ehemaliger Minister (wegen Falschaussage) und der Sohn eines Mafiabosses (wegen Beihilfe zu Aktionen der Mafia und übler Nachrede). Die Anklage wird vertreten von dem Staatsanwalt Nino Di Matteo, gegen den die Mafia ein Attentat plant, weil „er sich zu weit vorgewagt“ habe., so di Kronzeugen.*

*Durch die Ermittlungen im Vorfeld des Prozesses wurde schon vor einigen Jahren klar, dass das, was man gemeinhin als Cosa Nostra bezeichnet, nur „der militärische Flügel“ der Mafia ist, d.h. die Mafia sorgt für die Ausführung der Attentate, Ideen- oder Auftraggeber sind andere Personen außerhalb der kriminellen Organisation, hochrangige Leute aus Staat und Gesellschaft. So ist die Entstehung des Begriffs „integriertes kriminelles System“ zu verstehen. Wichtig ist diese neue Sichtweise auch im Zusammenhang mit der Diskussion der Frage: Wie ist die Lage der Mafia einzuschätzen? Es gibt Leute, darunter vor allem Politiker, aber auch andere Personen der Öffentlichkeit, die behaupten, die Mafia sei besiegt und sitze im Gefängnis, Mmit dieser Behauptung kritisieren sie Richter und Staatsanwälte wie Nino Di Matteo, die immer noch auf der Suche nach der Wahrheit sind.*

Interview mit dem Staatsanwalt Giuseppe Lombardo: **Es sind die unsichtbaren Bosse der Mafia, die den Tod von Nino Di Matteo wollen.**

Abgesehen davon, dass er mit seinen Ermittlungen die Festnahme einiger der wichtigsten Bosse der ‚Ndrangheta koordinierte, hat Giuseppe Lombardo, Staatsanwalt in Reggio Calabria, die komplexen Verflechtungen zwischen Mafia und Politik und Lobbyisten genauestens analysiert und ist dabei in Berührung gekommen mit Verbindungen, die man in Italien häufig als „Verbindungen“ bezeichnet, die „unter Hochspannung“ stehen. Lombardo ist mehrmals Adressat von einschüchternden Botschaften gewesen: „Wenn Sie nicht aufhören, bringen wir Sie um“ so lautete die Drohung in einem anonymen Telefonanruf der letzten Zeit. Aber Lombardo hat ganz klare Vorstellungen: „Der Staat, an den ich glaube, trifft keine Abmachungen mit kriminellen Systemen des Typs Mafia, er tut das nie und aus keinem Grund, sondern er bekämpft diese Systeme bis ins letzte und ohne jede Angst“ erklärte er vor wenigen Wochen bei der 22. Ausgabe von „Gerbera Gialla“ (1). Dort äußerte er Besorgnis wegen der „Bulimie der Gesetzgebung“, die aber andererseits die unverzichtbaren Gesetze für den Kampf gegen die Mafien vernachlässige, wie das Gesetz zur „Beihilfe für eine Mafia-Organisation“ oder zum Stimmenhandel zwischen Mafia und Politik. Oder dass man völlig unterschätzt, dass Mafia und Korruption notwendige Bestandteile ein und desselben integrierten kriminellen Systems sind. „Wir alle müssen uns ein neues und stabiles Bewusstsein aneignen“ betonte Lombardo „das die perversen Abläufe in den Zentren der Macht durchbrechen kann, die sich falscher Nachrichten bedienen, die die bisherigen Informationskanäle beibehalten sollen, die nur dazu dienen glauben zu machen, dass die ‚Ndrangheta und die Mafien im Allgemeinen kriminelle Banden sind, die nicht über Leute von „raffiniertem und hoch entwickeltem Verstand“ verfügen“. Das genau ist die

Perspektive die der Staatsanwalt aus Reggio Calabria einnimmt, wenn er die letzten Äußerungen des Kronzeugen Vito Galatolo interpretiert, in denen er das Projekt eines Attentats auf den Staatsanwalt Nino Di Matteo beschreibt. „Die Bestätigung“ so Lombardo, „ergibt sich buchstäblich aus den Worten des ehemaligen Bosses von Acquasanta, als er in einer Anhörung im Prozess zu den Verhandlungen zwischen Staat und Mafia von Personen spricht, die außerhalb von Cosa Nostra stehen. Dabei handle es sich um die Verknüpfung von Interessen und Mächten, die auf einem Niveau anzusiedeln seien, das weit über dem einzelner Mafiaorganisationen liegt.

**Der Kronzeuge Vito Galatolo hat ausgesagt, dass Cosa Nostra ein Attentat auf den Staatsanwalt Nino Di Matteo organisieren wollte und dass sie das dazu benötigte Dynamit in Kalabrien besorgt hat. Ausgehend von seinen Aussagen, wie müssen wir die Beziehung zwischen den beiden kriminellen Organisationen verstehen?**

Von ‚Ndrangheta, Cosa Nostra, Camorra zu sprechen und sie dabei getrennt zu betrachten, ist völlig überholt. Sie leben in einem integrierten kriminellen System des Typs Mafia, in dem die einzelnen historisch gewachsenen Organisationen ihre Eigenschaften beibehalten und vor allem in ihrem Territorium verankert bleiben. Sie wissen aber genau, dass ihre wahre Stärke in ihrer Fähigkeit liegt, vereint zu handeln, indem sie ein kriminelles Programm umsetzen, das allen nützt. Schon am Ende der 60er, Anfang der 70er Jahre wird die ‚Ndrangheta die kriminelle Organisation, der es am besten gelingt, bestimmte Beziehungen zu pflegen, und vor allem auch Waffen und Sprengstoffe verschiedener Art zu liefern. Man hat diesen Weg systematisch weiterverfolgt, die Mafien sind viel besser organisiert als wir, sie sind völlig überzeugt von dem was sie tun und deshalb machen sie es viel besser als wir. Die ‚Ndrangheta hat im Augenblick weltweit eine solche Macht, und zwar vor allem finanziell, – dass sie jede beliebige Person und jede beliebige Sachen kaufen kann. Ich kenne nicht die Details von Galatolos Aussagen zum geplanten Attentat auf Di Matteo, aber meiner Meinung nach braucht man sich nicht zu wundern. Wenn Cosa Nostra bestimmte Dinge braucht und bei der Beschaffung möglichst nicht sichtbar werden möchte, oder besser noch mit einer anderen Organisation zusammen vorgehen will, ist der erste Gesprächspartner, an den man denkt, die kalabrische Organisation.

**Wie sollen wir diejenigen bezeichnen, die Teil dieses kriminellen Systems sind?**

Wir dürfen nicht alles kriminalisieren, weil das bedeuten würde, Voraussetzungen zu schaffen, in denen wir nicht mehr handlungsfähig wären, und das darf nicht passieren. Es ist ein Ensemble von Personen, es sind all diejenigen, die in unredlicher Weise in strategischen Bereichen weltweit operieren, vor allem im Finanzsektor, im Bereich der Wirtschaft, des Unternehmertums, im Bereich von Politik und staatlichen Institutionen. Es sind Leute, die gute Beziehungen in Schlüsselbereichen haben, die vom Bankensystem bis zu den wichtigsten Finanzsystemen reichen, und die vor allem Zugang haben zu den Apparaten, die die reale Macht steuern. Der grundsätzliche Irrtum, dem man nicht aufsitzen darf, ist der, im Jahre 2015 die ‚Ndrangheta als eine typisch kalabrische Organisation oder Cosa Nostra als typisch sizilianische Organisation zu betrachten, weil sie auf einem Weltmarkt operieren und weil sie in diesem Wirtschaftsraum ein Ansehen ohne gleichen haben. Wenn sie auf der einen Seite einzelne Eigenschaften verloren zu haben scheinen, haben sie tatsächlich eine immer größere Machtposition erworben und zwar deswegen weil sie sich nicht als Vertreter einzelner lokaler Organisationen vorstellen: Wenn ein großer kalabrischer Mafiaboss in einem ausländischen Staat operieren muss oder wenn er im Finanzbereich versucht, sich neue Kanäle zu erschließen, in denen es möglich ist zu operieren, dann wendet er sich an das

einheitliche kriminelle System, von dem er ein Teil ist, das ihm hilft und ihn schützt, indem es ihn unsichtbar macht.

**Wenn also Galatolo im Prozess erklärt, dass der Ermordung Di Matteos auch Personen außerhalb der Cosa Nostra zugestimmt haben, dann sprechen wir nicht mehr von der Organisation eines Clans, sondern von einem Niveau darüber?**

In Galatolos Worten kommt genau dies zum Ausdruck. Wenn er von „Leuten außerhalb von Cosa Nostra“ oder von „anderen Personen“ spricht, sagt er uns, dass man nicht denken darf, die Entscheidung sei bloß von Matteo Messina Denaro (2) oder von dem engen Kreis um ihn herum getroffen worden. Das System, das die Entscheidung trifft, ist viel umfangreicher und nützt nur die konkreten Aktionen, die die Mafia umsetzt, um Vorteile zu erlangen, die andere, auf höherem Niveau angesiedelte Interessen bedienen.

Galatolo sendet ein klares Zeichen aus, das so verstanden werden muss: Achtung, wenn ihr diese Phänomene weiterhin mit den Augen von vor einigen Jahren betrachtet, dann werdet ihr dieses kriminelle System nie ganz richtig verstehen oder vielleicht seid ihr nicht einmal in der Lage, es überhaupt zu sehen. Dies habe ich auch bei den kalabrischen Kronzeugen festgestellt, die nun seit 15-20 Jahren ihren Beitrag leisten und die begriffen haben, dass die Mafiaprozesse, die sich auch auf ihre Aussagen stützen, nicht die richtige Richtung genommen haben. Viele von ihnen waren in der Lage auch kritische Überlegungen anzustellen, in denen sie bedauerten, die Sachverhalte offensichtlich nicht unmissverständlich erklärt zu haben. Ich komme immer wieder auf dieses Thema zurück, weil heute diese kritischen Punkte in zahlreichen Prozessen sich immer wieder in aller Deutlichkeit zeigen. Es ist wichtig für alle, eine Rekonstruktion der Fakten zu liefern, die über die traditionelle, inzwischen überholte und unhistorische Sichtweise hinausgeht - oft und gern laufen auch diejenigen Gefahr sie unkritisch zu übernehmen, die sich berufsmäßig mit diesem Phänomen beschäftigen. Das ist der Grund, weshalb ich mich in der Sache mit Nino Di Matteo in besonderem Maße in meiner Sichtweise bestätigt fühle. Als wir in den Prozessen anfangen, von kriminellen Systemen vom Typ Mafia zu sprechen, hat man in bestimmten Kreisen heftige Erschütterungen registriert, wie man sie nie erwartet hätte. Jede beliebige Aktion um bestimmten Staatsanwälten zu schaden wird nie von einer einzelnen Person ausgehen aus dem einfachen Grund: Wenn es Ziele von sehr hohem Niveau zu erreichen gilt, ist es nicht mehr das lokale Spitzengremium der Organisation, das die Entscheidung trifft.

**Aber die ,Ndrangheta weiß, dass die Aufmerksamkeit allen kriminellen Organisationen gegenüber enorm zunehmen würde, falls ein Staatsanwalt aus Palermo ermordet werden sollte.**

Die jeweilige Logik ist komplex und verlangt in jedem Einzelfall eine sehr genaue Analyse. Ich glaube, dass heutzutage nicht mehr dasselbe passieren würde wie 1992, als alle Scheinwerfer sich auf die großen sizilianischen Mafiafamilien richteten, während gleichzeitig die Scheinwerfer ausgingen, die vorher im Zusammenhang mit den Entführungsfällen auf Kalabrien gerichtet waren. Ich meine, dass die ,Ndrangheta einen Wachstumsprozess begonnen hat, als die Aufmerksamkeit sich auf Sizilien verlagert hat, einen Wachstumsprozess, der ihr ermöglicht hat, das zu werden, was sie heute ist und dass diese Entwicklung nicht nur positive Effekte für sie gehabt hat. Ich glaube, in einer ersten Phase ist die ,Ndrangheta sozusagen „eingesprungen“ auch zu Gunsten derjenigen – Cosa Nostra – die damals keinen Schritt mehr vorwärts machen konnten. Es ist klar, dass, als die Aufmerksamkeit Sizilien gegenüber schrittweise wieder abnahm, die neu gewonnene Stärke

es auch der Cosa Nostra ermöglicht hat, Nutzen zu ziehen aus den Ergebnissen die die ,Ndrangheta erreicht hatte.

**Heißt das, dass Blutbäder, Attentate, gewaltsame Aktionen gegen Leute aus den Institutionen, gegen Richter und Staatsanwälte, gegen Vertreter der Polizeikräfte und gegen Journalisten, die die Fähigkeit haben zu erklären, was ein kriminelles System ist, von jenem unsichtbaren Element des Systems organisiert würden?**

Ganz klar, davon bin ich überzeugt. Bei meiner Arbeit stand ich vielen wichtigen Mafiabossen gegenüber, die über hoch entwickelte kriminelle Fähigkeiten verfügen. Aber ich kann mit der gleichen Sicherheit sagen, dass sie nicht fähig sind, kriminelle Aktionen zu planen, die bestimmte Ergebnisse in der Zukunft erreichen wollen. Der Nutzen aus diesen Aktionen, wenn wir von einem Nutzen sprechen können, zielt nie auf Wirkungen ab, die nur von heute auf morgen eintreten. Mir scheint offensichtlich, wenn man ein Attentat auf einen Richter vorhat, dann kann man kaum hoffen, dass sich daraus sofort positive Auswirkungen ergeben. Die Geschichte lehrt, dass dann der Druck zunimmt, die entsprechenden Gesetze werden strenger, präziser, wirkungsvoller. Wenn sie also irgendwie der Meinung sind, ein Attentat auf einen Richter könnte ihnen nützen, dann ist die richtige Frage, „Wem nützt das tatsächlich?“ Denn es ist klar, dass der Schaden für die kriminellen Organisationen „unten“ ungeheuer sein wird, weil sie dann von den Gerichten verfolgt werden. Also denkt man sofort, dass der eigentliche Effekt, den man erreichen will, höher angesiedelten Kreisen nützen soll. Wenn man einen Staatsanwalt wie Nino di Matteo, eine Symbolfigur, treffen will, so hat die Botschaft, die man damit aussendet, die Funktion viele andere Staatsanwälte zu stoppen. Wir dürfen nie den Fehler begehen zu glauben, dass die Planung von Taten einer solchen Reichweite spontan, impulsiv erfolgt sei. Wenn man mit so präzisen Hinweisen wie denen des Kronzeugen Galatolo konfrontiert wird, können wir eines sicher annehmen: Irgendjemand hat sehr genau darüber nachgedacht, welche realen Ziele man mit einem solchen Attentat erreichen kann. Eine solche Aktion wurde in Kreisen ausgedacht und geplant, die nicht nur aus den Spitzengremien verschiedener krimineller Organisationen bestehen, denen die notwendige strategische Raffinesse fehlt. Meine Pflichten als Staatsanwalt zwingen mich, dies nicht weiter auszuführen.

**Die Befürchtung dieses kriminellen Systems besteht darin, dass Ihr als Vertreter des Staates (des wahren Staates) die Abläufe behindern könnt?**

Es gibt einen ganz bestimmten Moment, in dem du verstehst, dass du verstanden hast. Du verstehst vor allem, dass sie verstanden haben, dass du verstanden hast. Hier in Kalabrien ist das bei meiner Arbeit zwischen 2009 und 2010 passiert. Als ich begonnen habe, die einzelnen Puzzleteile zusammensetzen, ließen sie mich wissen, dass sie peinlich genau wussten, was ich jeweils tat. Das ist wirklich der endgültige Beweis für das, wovon wir gerade sprechen. Als wir begonnen haben, bei unserer Arbeit einen neuen Ansatz zu wählen und gesagt haben, dass wir uns jetzt bewusst seien, dass neben dem sichtbaren Teil dieses kriminellen Systems, das dem Schutz des unsichtbaren, geheimen Teils dienen musste, dass es da noch anderes gab, auf höherem Niveau, der Teil, der wirklich zählt, da begannen sie sich ernsthaft Sorgen zu machen. Diese Formulierungen haben es uns ermöglicht zu begreifen, dass es einen anderen Teil gab, den die ,Ndrangheta „den unsichtbaren Teil“ nennt, einen vertraulichen, geheimen Teil, in dem die dazugehörenden Leute keine Funktionen in der kriminellen Struktur bekleiden, denn das bedeutete den Verlust der Unsichtbarkeit. Um das Risiko zu vermeiden, dass dieser Bestandteil der Basis bekannt würde, haben sie eine Reihe von speziellen Funktionen geschaffen, die für diejenigen

arbeiten, die der eigentliche denkende Kopf der Organisation sind, aber das sind die, die die kriminellen Entscheidungen treffen, die umzusetzen sind. Es sind die Leute, die sozusagen die denkende Zelle auf hohem Niveau darstellen, das Herz des kriminellen Systems. Auch wenn ich andere Begriffe benütze, meine ich, dass Cosa Nostra die gleichen Charakteristiken aufweist. Das sind die Leute, die bei ihren Treffen das tatsächliche kriminelle System des Typs Mafia darstellen. Jenes System, das dann festlegt, welche Strategien man wählt, welche Aktionen man durchführt, die dann den sichtbaren Komponenten zur Durchführung anvertraut werden. Wenn es also nötig ist, in Palermo aktiv zu werden, wird die Durchführung denjenigen anvertraut, die in diesen Territorien schon immer operiert haben. Genauso geschieht es auch in Kalabrien. Wenn man in einem beliebig anderen Territorium operieren muss, wird von Mal zu Mal festgelegt, wer tatsächlich die Aktion durchführt, wobei man genau die einzelnen Aspekte prüft, die das spezielle operative Gebiet aufweist.

### **Welche Mittel braucht man, um eine Ebene der Mafia zu bekämpfen, die weit über dem Niveau der einzelnen kriminellen Organisationen liegt?**

Borsellino sagte kurz vor seinem Tod ganz klar, dass man diese Arbeit nicht machen könne, wenn man denke, die kriminellen Organisationen seien Banden von unorganisierten Kriminellen, die aus einer primitiven Logik heraus agierten. Solange diese Grundannahme existiert, vor allem bei denjenigen, die unsere Arbeit machen, werden wir immer auf unüberwindliche Schwierigkeiten stoßen. Wir sind uns jetzt völlig unserer Aufgabe bewusst, und vor allem haben wir schon fast alle Antworten auf die wichtigsten Fragen. Wenn wir neuen Situationen gegenüber nicht vermeiden können, ständig wieder bei Null anzufangen, dann wären wir nie in der Lage, unsere Ermittlungen auf eine höhere Ebene anzuheben. Ihre Stärke sind die Beziehungen, die nicht außerhalb der kriminellen Organisation liegen. Wenn wir unsere Perspektive ändern und von einem integrierten System ausgehen, in dem diese einzelnen Komponenten Teil von etwas weitaus Größerem werden, dann erhalten wir das eindeutige Resultat, dass das, was sich außerhalb der einzelnen Mafien befindet, sich aber gleichzeitig innerhalb des viel umfangreicheren kriminellen Systems befindet. Der schlimmste Fehler, den man machen kann, ist Leuten den Prozess zu machen, die man für externe Konkurrenten der Cosa Nostra oder der ‚Ndrangheta hält, während genauere Ermittlungen sie in Leute des Spitzengremiums des kriminellen Systems vom Typ Mafia verwandeln. Es sind unsere Fähigkeiten als Ermittler, die jenes „Element außerhalb“ in einen Bestandteil „innerhalb“ verwandeln, wobei sich dann oft zeigt, dass wir im Spitzengremium angelangt sind, das ist genau das, was Borsellino vor 23 Jahren sagte. Wenn es sich nicht so verhielte, würde es sich um Banden von Kriminellen untersten Niveaus handeln, dann sprächen wir wieder von einer Organisation mit Grundeigenschaften, die wir so gut kennen, dass es nicht schwierig wäre, sie in wenigen Jahren zu vernichten und alle Verantwortlichen zu identifizieren. Das ist bisher nicht passiert, weil dieser kriminelle Kreis aus den Anfängen der Mafia heute zu etwas völlig anderem geworden ist, auch wenn er sich weiterhin an ein gewisses Minimum von traditionellen Regeln gebunden fühlt.

### **Worin besteht heute die Rolle des Staatsanwalts im Kampf gegen die Mafia?**

Unsere Aufgabe als Staatsanwalt ist folgende: Wir müssen uns bewusst sein, dass unsere Arbeit dem Urteil der Öffentlichkeit unterliegt und unterliegen muss, nicht nur um dem Beschuldigten die unverzichtbaren Garantien zu geben, die er verdient, sondern auch um den Geschädigten – das sind wir alle – den Zugang zu den wesentlichen Informationen zu garantieren, um zu einem Urteil zu kommen, auf welcher Seite man stehen möchte, wenn man zum Vorbild nehmen will, für welche positiven Vorbilder man eintreten möchte, an

welche Wahrheiten man glauben möchte, und dies auf der Basis eines persönlichen Erkenntnisprozesses, der nicht beeinflusst ist von den Vorstellungen und Meinungen anderer, die oft aus einem bestimmten Interesse heraus oder unter Anwendung von schlecht verhehlter Gewalt vermittelt werden.

Ich hoffe immer noch, dass dies alles möglich ist, dass unser Staat eine Zukunft hat, in der mehr Transparenz herrscht, in der jeder von uns beurteilt wird nach dem, was er getan hat, nach dem, was er tut, nach dem, was er zu tun imstande ist, und zwar bei strenger Beachtung des Gesetzes und der Prinzipien unserer Verfassung. Auch wenn wir dabei noch einen weiten Weg vor uns haben, mich leitet die feste Überzeugung, dass derjenige, der beansprucht, sich dem kollektiven Urteil entziehen zu können, auch wenn er sich auf die Mittel der Erkenntnisgewinnung beruft, die wir Staatsanwälte zur Verfügung stellen können, dass derjenige jedenfalls kein Begleiter auf meinem Weg ist und das auch nie sein wird.

*Anmerkungen: (1) „Gerbera Gialla“ – nationale Antimafia-Organisation für italienische Bürger;*

*(2) Matteo Messina Denaro – Untergetauchter Mafiaboss aus Castelvetro. Er wird im Augenblick als die Nummer 1 der Cosa Nostra betrachtet.*